

INHALT

Vorwort	7
SCHAUSPIELEN – WAS IST DAS?	
Fragen und Stichproben	19
August Wilhelm Iffland und die Menschendarstellung	31
Erster Schauspieler aus bürgerlichem Stande	31
Fragmente über Menschendarstellung	37
Das buntlappige Wort Schauspieler	54
Hegels Erhebung des Schauspielers zum Künstler?	63
Der Schauspieler als Instrument und Schwamm	65
Genialität und virtuoseste Bravour	68
Zum geliebten Harlekin	71
Schauspielstile?	73
Bruchstellen: Johann Friedrich Schütze	73
Das Schöne der Kunst und die Schauspieler: Friedrich Schiller	78
Schiller und Goethe?	84
Vergnügen im Scheine der Umschaffung: Johann Wolfgang Goethe	89
Das doppelte Zeigen: Bertolt Brecht	95
Komische Schauspieler? Zum Verständnis des »Schauspielerischen«	99
Erste Zwischenbemerkung zu Physik und Philosophie	108
Das Schauspielerische, eine »Arte histrionica«?	112
Streit über die Wahl der Theater-Vorstellungen: Vsevolod E. Meyerhold	114
Der Schauspieler als Erzähler (1)	122

MENSCH UND SCHAUSPIELER. SCHAUSPIELSTILE

Das Problem	127
Die theatrale Grundsituation?	142
Anthropologische Voraussetzungen	153
Zugang über Bilder	153
Homo clausus?	170
Leib und Körper, Körper und Seele	175
Das Körper-Seele-Problem und die Liaison von Anthropologie und Kunstschauspiel	187
Doppelter Ort	200
Ikonographischer Vergleich	201
Praxis und Theorie	230
Fiktion und Realität	238
Typologischer Vergleich der Schauspielstile	246
Comödien-Stil als Praxis des doppelten Ortes	246
Rhetorischer Stil und Wahrung der Grenze	258
Veristischer Stil und die Ausblendung	265
Ausblick	275
Literatur	277
Abbildungsnachweis	291
Personenindex	293